Montag, 11.Jan. 2021 Queerbett im bayerischen Fernsehen anschauen

Beitrag von „christian44“ vom 19. Januar 2021, 09:23

> Zitat von Kaktus Michi
>
> wäre bei mir gar nicht anders zu handeln, bei den vielen 1000 Pflanzen die ich im Jahr, und dann überwiegend im Winter, umtopfen muss. Das auflockern des Ballens bedeutet eine Verletzung dar, die dann besser abheilen sollte, bevor man die Pflanze wieder einsetzt- zumindest bei den Kakteen, will man auf Nr. sicher gehen. Besonders in der Ruhezeit ist das eher kontraproduktiv, weil die Pflanzen länger im Frühjahr benötigen um in Schuß zu kommen. Solch, teilweise durchaus brachialen Vorgänge dann besser in der Wachstumszeit nach der Blüte. Die Regenartion der Wurzeln ist hier erheblich Problemloser. Einen gesunden Ballen erkennt man ganz leicht an einer kompakten Struktur mit vielen, hellen Faserwurzeln. Anders sieht es hier bei Kulturen auf Ebbe-Fluttischen aus. Hier kann es schnell zu einer Übersalzung kommen, weil ein natürliches Auswaschen der Salze nicht gegeben ist, und irgendwann einmal die Konzentration so hoch wird, dass es zu einem Wurzelverlust kommen kann. Daher bin ich - zumindest bei Kakteen- ein strikter Gegner von Anstauverfahren. Ein weiterer, wichtiger Nachteil- die Pflanzen verdrecken mit der Zeit durch Staub und anderer Umweltverschmtzungen, der Befall von Spinnmilben und anderer Schädlinge ist hier ungleich höher.

Ups dann habe ich einiges gerade beim Umtopfen falsch gemacht. Danke für die ausführliche Info. Ich hatte es immer so gehandelt im Januar und Februar um zu topfen, weil sie halt im Winterschlaf sind. Das mit dem auflockern werde ich mal lassen, soweit der Ballen, die Wurzeln gesund aussehen. Das mit den Schädlingen ist eigentlich klar aber ist mir leider bis zu deiner Antwort nicht bewusst geworden ☹️

Danke noch mal und einen lieben Gruss

Christian